



## Barbarathermen

Als eine der vier Hauptstädte des Imperium Romanum ist Trier wie keine andere Stadt in Deutschland von der römischen Kultur geprägt. Der preußische Staat begann mit den Ausgrabungen der antiken Stätten, dadurch gelangten die bedeutendsten Römerbauten in Trier in staatlichen Besitz. Heute werden sie von „Burgen, Schlösser, Altertümer“ betreut.

Die um 150 n. Chr. entstandenen Barbarathermen sind sogar die größten noch erhaltenen römischen Badeanlagen nördlich der Alpen und wie die übrigen Trierer Monumentalbauten der Römerzeit Weltkulturerbe. Die Mauern der Kellerräume, in denen die unterirdischen Heizanlagen von einem Heer von Sklaven versorgt wurden, sind besonders gut erhalten. Auch die Grundmauern der Erdgeschossräume, in denen sich zwei Hallenschwimmbäder befanden, sind beeindruckend. Die Räume waren mit Marmor, Reliefs und Skulpturen reich ausgestattet. (Aus „Reisezeit - Zeitreise“. Verlag Schnell + Steiner. 2010)

Die Barbarathermen in Trier zählten seinerzeit zu den größten Thermenanlagen nördlich der Alpen und waren die zweitgrößten im ganzen Imperium Romanum. Im 2. Jh. n. Chr. erbaut und mit allem Prunk römischer Badetempel ausgestattet, waren sie fast 300 Jahre in Betrieb. Seit dem Frühmittelalter wurden sie jedoch als Steinbruch genutzt, so dass von Ihnen weniger eindrucksvolle Ruinen erhalten blieben als beispielsweise von den Trierer Kaiserthermen.

Um dieses Gelände wieder für Besucher attraktiv zu machen, wird zurzeit an einer umfangreichen Bestandaufnahme und einer neuen Besucherplattform als Voraussetzung für einen angemessenen Umgang dieses Teils des UNESCO-Weltkulturerbes „Römerbauten in Trier“ gearbeitet.

### Tipp

Die Barbarathermen sind zur Zeit nicht zu besichtigen, doch gibt es in Trier viele weitere Möglichkeiten, auf den Spuren der Römer zu wandeln.

Besuchen Sie andere Höhepunkte in Trier, wie z. B. das Amphitheater, die Kaiserthermen, die Porta Nigra oder die Thermen am Viehmarkt. Mit der AntikenCard Trier erhalten Sie vergünstigten Eintritt zu diesen römischen Baudenkmalern von Trier.

### Mehr Informationen ...

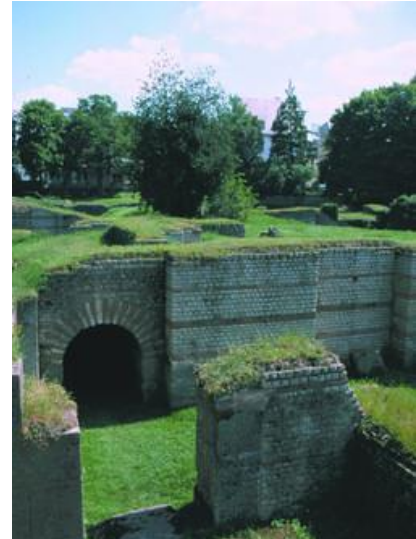
Die Barbarathermen waren sowohl die zweitältesten Thermen der Stadt Trier, als auch die zweitgrößte Badeanlage des Römischen Reiches. Lediglich die Traiansthermen in Rom waren während des 2. Jh. n. Chr. größer. Erbaut wurde die Anlage kurz vor Mitte des 2. Jh. n. Chr. nach nordafrikanischem Vorbild. Sie erstreckt sich auf einem Gelände von 4,2 ha, das direkt an der Prachtstraße „Decumanus Maximus“ lag.

### Kontakt

Barbarathermen  
Südallee  
54290 Trier  
Tel. 0651 4608965  
Mail: [bsa@gdke.rlp.de](mailto:bsa@gdke.rlp.de)  
[www.zentrum-der-antike.de](http://www.zentrum-der-antike.de)



Erbaut wurde die Anlage kurz vor Mitte des 2. Jh. n. Chr.



Ihren heutigen Namen erhielt der einst prunkvolle Repräsentationsbau im Mittelalter durch das Kloster St. Barbara, das vormals auf diesem Grund stand.



Heizungssystem im Kellergeschoss der Anlage



Ihren heutigen Namen erhielt der einst prunkvolle Repräsentationsbau im Mittelalter durch das Kloster St. Barbara, das vormalig auf diesem Grund stand und auch dem früheren Vorort Trier seinen Namen gab. Die ehemals reiche Ausstattung der Badeanlage zeigt vor allem den damaligen wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Trier. Anfangs bestanden die Barbarathermen aus Nutzbauten, die während der Kaiserzeit zu einem Monumentalbau umgewandelt wurden. Sie wurden auch die „Therme des kleinen Kaisertyps“ genannt. In ihr fand man nicht nur die klassische Aufteilung eines römischen Bades in Caldarium (= Warmbadesaal), Tepidarium (= Warmluftbad), Palaestra (= Gymnastikplatz) und Frigidarium (= Kaltbadesaal) vor, sondern auch Schönheitssalons, Bibliotheken, Läden und Restaurants.

Die römischen Badeanlagen dienten sowohl Badezwecken, als auch der Geselligkeit. Die Hauptattraktion der Barbarathermen waren jedoch die beheizten Hallenschwimmbekken mit ihrem interessanten Heizungssystem. Auch wenn der Besucher heute nicht viel mehr als das Kellergeschoss der Badeanlage zu erkennen vermag, so wird er von dem einstigen filigranen Heizungssystem im Kellergeschoss der Anlage sehr beeindruckt sein. Insgesamt hatten die Barbarathermen fünf Schwimmbekken, die mit 1.250 m<sup>3</sup> Wasser gefüllt wurden.

Archäologische Funde beweisen zum einen, dass die Barbarathermen bis ins 5. Jh. n. Chr. als Badeanlage benutzt wurden, zum anderen geben sie aber auch Hinweise auf die reich verzierte Innenausstattung aus Marmor und Mosaiken. Diese Funde können heute im Rheinischen Landesmuseum Trier besichtigt werden. In der merowingisch-fränkischen Zeit wurden die Thermen als Wohnraum benutzt. Etwa im 8. Jh. wurde sogar eine Kirche auf dem Areal gebaut. Allerdings ist davon heute nichts mehr zu sehen, denn die Barbarathermen dienten ab dem 14. Jh. als Steinbruch.

Quellen: Goethert, Klaus-Peter. Römerbauten in Trier. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. 2003 (Heft 20)  
Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 178 f.



Barbarathermen in Trier